

Ausgabe 2 30. August 2018

Liebe Leserinnen und Leser,

willkommen zur Ausgabe 2 des Newsletters Integration.



Als ich Ende 2014 das Amt des Asyl- bzw. Integrationsbeauftragten übernahm, war das Wichtigste, die Flüchtlinge an die Hand zu nehmen, ihnen zu zeigen, wo Geschäfte, Ärzte, Schulen etc. sind. Und das im besten Fall auf Englisch, oft einfach nur durch zeigen.

Die parallel gegründete, ehrenamtliche Initiative „Flüchtlingshilfe Flammersfeld“ nahm die Flüchtlinge bei der Ankunft in Empfang und übernahm die erste „Einweisung“ in die neue Heimat und die weitere Betreuung.

Das Wichtigste neben den Grundbedürfnissen des Lebens, war in Deutschland anzukommen, Kontakte zu knüpfen und natürlich Deutsch zu lernen. Die letzte Aufgabe übernahm die Flüchtlingshilfe in Zusammenarbeit mit Sponsoren, denn damals gab es keine Mittel für den Sprachunterricht.

So startete man zunächst mit ehrenamtlichen Kräften, dann mit Deutschkursen der VHS Flammersfeld 2x2h pro Woche. Das war noch zu wenig, aber ein wenig später gelang es mit Hilfe eines lokalen Sponsors und Spenden des LIONS Clubs Westerwald, sowie weiterer Großspender zwei Intensivkurse mit 20h pro Woche einzurichten.

In den Pausen der Kurse etablierte sich auch sehr schnell das „**Eine Welt Café**“ in den Räumen der evangelischen Kirchengemeinde Flammersfeld.

In 2016 wurden die Kurse überwiegend auf Kurse der Kreis- und Flammersfelder VHS umgestellt, da mittlerweile auch Landes- bzw. ESFmittel dafür bereitgestellt wurden.

Diese Arbeit hat sich ausgezahlt, die meisten Flüchtlinge können „brauchbar“ bis gut Deutsch, sehr viele von ihnen sind in Ausbildung, EQ, Arbeit oder besuchen vom Jobcenter vermittelte Integrationskurse in Altenkirchener Sprachschulen.

Flüchtlinge alleine zu lassen macht keinen Sinn. Wer ohne Kontakt zur Gesellschaft, ohne Sprachkenntnisse, ohne Möglichkeit für das eigene Einkommen zu sorgen, vielleicht noch in einer Massenunterkunft lebt, hat wenige Alternativen: Depression, Kriminalität, Radikalisierung. Das ginge jedem Menschen auf der Welt genauso. Nur einige Wenige würden trotzdem den Weg in ein neues Land schaffen.

Die Flüchtlingshilfe Flammersfeld hat genau hier eingegriffen und den Flüchtlingen das Gefühl gegeben, dass sie nicht alleine sind und dass sie eine Chance bekommen hier anzukommen. Die

Ausgabe 2 30. August 2018

Arbeit, die diese vielen ehrenamtlichen Paten seit vielen Jahren geleistet haben und noch immer leisten, kann nicht hoch genug gewürdigt werden.

Vielen Dank dafür !!

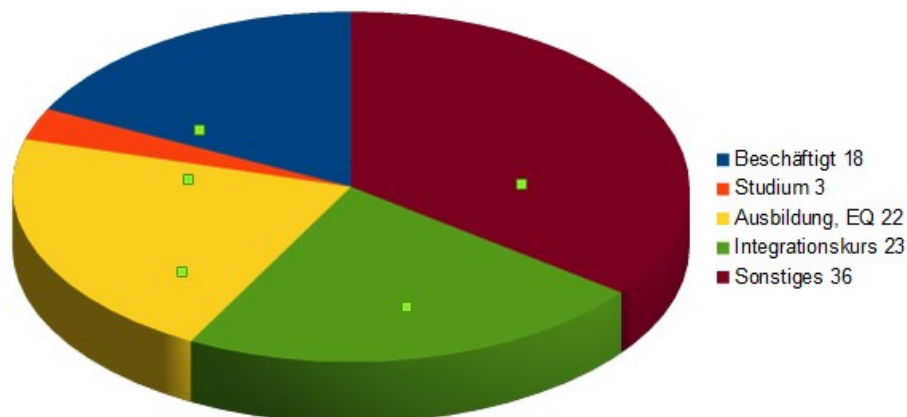
Es grüßt Sie

Wolfgang Conzendorf

Integrationsbeauftragter der Verbandsgemeinde Flammersfeld

Zahlen und Fakten

Übersicht Arbeit, Ausbildung, Integrationskurs (>17Jahre, <65Jahre)



Studien: Bauingenieur, Sozialarbeit, Industriedesign

Lehrberufe: Restaurantfachmann, Servicefahrer, Kfz-Mechatroniker, Tischler, Einzelhandelskaufmann, Friseur, IT-Kaufmann, Industriekauffrau, Elektroniker Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik, Fliesenleger, Lagerist, Fachinformatiker Softwareentwicklung, Autolackierer

Arbeitstätigkeiten: Restauranthelfer, Produktionshelfer, Altenpflegehelfer, Heizungsbau,

Am 31. Juli 2018 waren in der VG Flammersfeld 118 Asylsuchende untergebracht.

Ausgabe 2 30. August 2018

Aktuelles

Café Integration

Am 6. September fand das erste Mal das Café Integration statt. Es war bislang noch nicht möglich, alle Flüchtlinge und Paten über den Termin zu informieren. So war ich positiv überrascht, dass sich außer einigen Flüchtlingen (ca. 10) noch weitere Gäste einfanden, Herr Pick (Sozialamtsleiter) nebst Gattin, Frau Neuhoof -Sprecherin der Grünen im Kreis-, Herr Zolk, der ehemalige Bürgermeister der VG sowie Frau Fingerhut, engagierte Patin. Weitere Infos zum **Café Integration** weiter unten



Ehrenamtstag: Ehrung Bernhard Borkow

Auf dem Ehrenamtstag wurde Bernhard Borkow, aktives Mitglied der Flüchtlingshilfe Flammersfeld e.V., für seine Verdienste mit dem Ehrenamtspreis 2018 geehrt:



Herr Bernhard Borkow setzt sich im ungewöhnlich hohem Maße, selbst in seinem hohen Alter für die Geflüchteten in unserer Region ein. Bei der Ausübung des Ehrenamtes steht bei Herrn Borkow immer die zwischenmenschliche Beziehung und die emotionale Bindung im Vordergrund. Das Motto für seine ehrenamtliche Tätigkeit lautet:

**Wenn es den Menschen gut geht,
geht es mir auch gut.**

Herr Borkow ist nahezu rund um die Uhr für alle Flüchtlinge ansprechbar und deckt schwerpunktmäßig den Fahrdienst ab. Zusätzlich engagiert sich Herr Borkow noch für einzelne Flüchtlinge, um diesen in unserer Verbandsgemeinde ein Heimatgefühl zu vermitteln.

*Manfred Pick
Leiter Sozialamt und
Organisator des Ehrenamtstages*

Ausgabe 2 30. August 2018



Die Flüchtlingshilfe Flammersfeld e.V. auf dem Ehrenamtstag

Am 12. August fand in der Verbandsgemeinde zum ersten Mal der Ehrenamtstag statt.

Dies war eine gute Gelegenheit für die **Flüchtlingshilfe Flammersfeld e.V.**, sich dort zu präsentieren und auf ihre Arbeit aufmerksam zu machen.

Viele helfende Hände waren schon sehr früh an diesem sonnigen Tag auf dem Gelände vor dem Raiffeisenhaus, um das Zelt und die Plakatwände des Vereins aufzustellen und zu bestücken.

Als Besonderheit und Anziehungspunkt, wurde der gleich danebenstehende „Backes“ genutzt, um für Gäste und Interessierte leckere Pizzastücke zu backen.

Das Erfreuliche an dieser Aufbauaktion war, dass sehr viele junge geflüchtete Menschen sich daran beteiligten. Zeigt dies doch, dass sie die Arbeit ihres Vereins und deren Helfer schätzen und auch lieben gelernt haben.

Pünktlich war alles bereit und der Stand vermittelte der Öffentlichkeit eine Übersicht über die Integrationserfolge des Vereins durch Plakate und Bilder von jungen Leuten, die in der umliegenden Gastronomie und Unternehmen eine Ausbildung und Arbeit gefunden haben.

Im Verlauf des Tages standen immer wieder interessierte Bürger, Freunde und Förderer des Vereins zusammen, um sich mit den geflüchteten Menschen und deren Familien und Kindern zu unterhalten und zu diskutieren.

Es zeigte sich Solidarität, Gemeinsamkeit und offene Integration - ein Erfolg für alle, sowohl für den Verein, wie aber auch für die von ihm betreuten Jugendlichen und Familien und unsere Gesellschaft und für das Zusammenleben in unserer Verbandsgemeinde.

Am Ende des Tages gab es eine Ehrung von einigen ehrenamtlichen Helfern, die in ihren Vereinen herausragende Arbeit geleistet haben und immer noch leisten.

Die Flüchtlingshilfe Flammersfeld e.V. freute sich über die Nominierung einer ihrer Helfer.



Dorothee Hermes-Malmedie, 1. Vorsitzende der Flüchtlingshilfe und Moderator Werner Schmitt vom LIONS CLUB Westerwald beim Interview



Newsletter Integration

Herausgeber:
Integrationsbeauftragter der
VG Flammersfeld
Rheinstraße 17
57632 Flammersfeld
integration@vg-
flammersfeld.de

Ausgabe 2 30. August 2018

Die Wahl der Jury fiel auf Herrn **Bernhard Borkow**. ihm wurde die Ehre zuteil, die Auszeichnung in Form einer gravierten Ehrentafel und einer Anerkennungsurkunde für seine langjährige, außerordentliche Bereitschaft, geflüchteten Menschen zu helfen und sie zu unterstützen, überreicht zu bekommen.

Der Verein freut sich darüber, jemanden wie ihn in seinen Reihen zu haben.

Abschließend kann festgestellt werden, dass dieser Tag sowohl für die Gemeinde, wie auch für den Verein und deren Mitglieder und die zu betreuenden Personen, ein Erfolg war. Die Arbeit des Vereins hat durch das Interesse der Öffentlichkeit und aller Beteiligten neue Nahrung und Kraft erhalten, seine Arbeit auch in Zukunft mit gleicher Hilfsbereitschaft, fortzusetzen.

Friedrich Stahl, 2. Vorsitzender Flüchtlingshilfe Flammersfeld e.V.

Fotos: © Wolfgang Conzendorf

Der Gast Kommentar

NEW-COMER und SPURWECHSEL

„Wir verstehen diese Politik nicht: Erst wird man als Unternehmer gebeten, den neu zugewanderten Menschen durch Arbeit und Qualifizierung eine Integrationschance zu geben und dann sollen wir sie ausweisen und wieder einwandern lassen? So ein Unsinn!“ ereifert sich Ulli Gondorf von der Region Flammersfeld, dem Verein der heimischen Wirtschaft, „Unsere Betriebe brauchen den „Spurwechsel“ – und zwar schnell!“ führt der 1. Vorsitzende, Unternehmensberater und Moderator von betrieblichen Veränderungsprozessen aus. „Die Unternehmen haben in diese Menschen investiert: Aufmerksamkeit, Ausbildung und Einarbeitung – nun sollten sie auch die Chance haben, die Früchte diese Arbeit reifen zu sehen.“

Im Übrigen heißen die neu zugewanderten Menschen z.B. in Kanada „New-Comer“ – das ist doch mal ein positiver Begriff – und so sehen die Mitglieder der Leistungsgemeinschaft auch ihre neuen MitarbeiterInnen und KollegInnen-als eine Chance, um dringend benötigte Arbeitskräfte zu gewinnen.

„Es hat zu allen Zeiten der Menschheit Wanderungsbewegungen gegeben, ob aufgrund von Kriegen, Verfolgung oder einfach um ein Auskommen für die Familie zu finden. Nun gilt es diejenigen geflohenen Menschen, die durch Arbeit den 2. Schritt in die Integration leisten, zu stützen.“ Die Politik hat dafür das Modell erfunden, die, sogenannte „3+2-Regelung“:



Newsletter Integration

Herausgeber:
Integrationsbeauftragter der
VG Flammersfeld
Rheinstraße 17
57632 Flammersfeld
integration@vg-
flammersfeld.de

Ausgabe 2 30. August 2018

Auszubildende bleiben nach ihrem Abschluss dem Betrieb für mindestens zwei Jahre erhalten. „Das ist ein Schritt in die richtige Richtung - wenn neu zugewanderte Menschen eine Arbeit gefunden haben und von ihrem Betrieb eingearbeitet werden, sollte der Betrieb mit diesen Mitarbeitern weiter planen dürfen -und das sollte nicht nur für Auszubildende gelten!“ Die regionale Wirtschaft jedenfalls freut sich über alle, die in der Region bleiben und mitarbeiten wollen, die Region Flammersfeld zu einem interessanten und lebensfrohen Platz zu entwickeln.

Ulli Gondorf

1. Vorsitzender der Region Flammersfeld e.V.

Neue Projekte

Cafe Integration

Nachdem nun viele Flüchtlinge tagsüber unterwegs sind in Arbeit, Ausbildung oder Integrationskursen haben sie keine Zeit das „Eine Welt Café“ am Dienstag morgen zu besuchen. Deshalb gibt es ab dem 6. September das „Cafe Integration“, das jeden Donnerstag ab 18:30 bis 21:00 im Bürgerhaus Flammersfeld in der Gaststätte stattfinden wird. Willkommen sind Neu- und Altbürger.

Wir erwandern unsere (neue) Heimat

Das Projekt soll Neu- und Altbürgern unsere Heimat näherbringen. Wo geht es wo lang? Welche Spuren der Vergangenheit finden sich in den Wäldern, auf den Wiesen am Rande der Bäche und Flüsse?

Die erste Wanderung wird am 29. September 10:00h, Treffpunkt Bürgerhaus Flammersfeld, stattfinden unter der Leitung von Manfred Berger, der sich freundlicherweise bereit erklärt hat, die Wanderung(en) zu organisieren. Eingeladen sind alle Neu- und Altbürger der Verbandsgemeinde Flammersfeld und ihre Freunde.

Ausgabe 2 30. August 2018

Wir suchen

Waschmaschine, 1-3 Zimmer Wohnungen

Ausbildungspaten, die Flüchtlingen in Ausbildung beim Lernen für die Berufsschule behilflich sind, das betrifft Fachdeutsch und vor allem auch das Fach Mathematik.

Meldungen bitte an integration@vg-flammersfeld.de

Kleiderspenden können in der Kleiderstube der ev. Kirchengemeinde abgegeben werden:

Dienstags 10.00-12.00 Uhr Kleiderstube

Mittwoch: 10.00 – 12.00 Uhr Kids Kleiderladen

Donnerstags: 18.00– 19.00 Uhr Kids Kleiderladen

Freitags: 15.00 Uhr – 16.30 Uhr Kleiderstube

INTEGRATION IN DEN ARBEITSMARKT

Erfolgsgeschichten

Bashir und die Taverne Mykonos

Mutlu Bulduk, Geschäftsführer des Restaurants „Taverne Mykonos“, Horhausen

Bashir wurde mir von einem Mitarbeiter meines Vaters empfohlen und auch von seiner Patin Frau Fingerhut. Er ist dann zu mir gekommen und hat sich selbst vorgestellt.

Bashir ist mein erster Azubi. Vorher musste ich noch den Ausbilderschein machen, aber das war nicht so schwer. Das Arbeitsamt, die Kreisverwaltung und die IHK haben mich gut dabei unterstützt. Im Gastronomiebereich fehlen viele Fachkräfte. Um unsere Zukunft zu sichern, haben wir uns entschlossen, junge Menschen auszubilden. Und da ich als junger Mann nach Schule auch eine Ausbildung suchte, ist es naheliegend, dass ich jungen Flüchtlingen eine Chance gebe.

Mit Bashir bin ich sehr zufrieden. Er ist pünktlich, zuverlässig und will einen guten Job machen. Das



Bashir und Mutlu Burduk vor der Taverne Mykonos

Ausgabe 2 30. August 2018

gelingt ihm absolut. Ich bin froh, dass die Flüchtlingshilfe mit Frau Fingerhut uns so gut weitergeholfen hat.“

Über Bashir:

Bashir kam 2015 nach Deutschland. In Afghanistan arbeitete er bei einem Sicherheitsdienst und in einer Autowerkstatt. Er lernte Deutsch in Kursen der Flüchtlingshilfe und trat in diesem Jahr mit dem Vater von Herrn Bulduk in Kontakt, um eine Ausbildung zu suchen.

Bashir hat dieses Jahr die Lehre zur zweijährigen Ausbildung zur Fachkraft Gastronomie begonnen. Er plant, nach der Ausbildung noch ein Jahr dranzuhängen und die Ausbildung zum Hotelfachmann zu absolvieren.

Seine Deutschkenntnisse liegen zwischen A1 und A2, er lernt viel in seiner Freizeit und in einem Kurs der Berufsschule. Die Arbeit im Service gefällt ihm sehr gut, es macht ihm sichtlich Spaß, mit Menschen zu arbeiten. Wenn er nicht arbeitet oder in der Schule ist, fährt er gern Fahrrad und spielt Fußball.

Ali und das Hotel Fernblick

Marc Müller, Hotel Fernblick, Hümmerich:

„In unserem Hotel sind Leute aus aller Welt zu Gast. Da ist es nur recht, wenn hier auch Leute aus aller Welt arbeiten.“

Marc Müller, Hotel Fernblick

„Wir wurden durch einen Artikel im Verbandsgemeindeblatt Flammersfeld auf die Arbeit des

Integrationsbeauftragten aufmerksam. Nach einem kurzen Telefonat erst mit Herrn Conzendorf, dann mit Frau Adrian, Alis Betreuerin von der Flüchtlingshilfe, kam es zum Vorstellungsgespräch und bald darauf zum Praktikum. Seit kurzem absolviert Ali eine mehrmonatige Einstiegsqualifikation (EQ) und wenn er sich bewährt, wird er in die Ausbildung übernommen.

Wir unterstützen die Ausbildung von Flüchtlingen, schon allein, weil es zu wenig ausbildungswillige Jugendliche im Hotel- und Gaststättenbereich gibt. Es



Herr Müller vom Hotel Fernblick und Ali



Newsletter Integration

Herausgeber:
Integrationsbeauftragter der
VG Flammersfeld
Rheinstraße 17
57632 Flammersfeld
integration@vg-
flammersfeld.de

Ausgabe 2 30. August 2018

wäre bei der Abwicklung allerdings einfacher gewesen, wenn wir nicht mit so vielen Stellen hätten sprechen müssen, die sich untereinander noch abstimmen mussten.

Mit Ali sind wir heute sehr zufrieden. Er ist fleißig und selbständig und man kann ihm Aufgaben problemlos übertragen. Der Besuch in der Berufsschule klappt prima. Seine Deutschkenntnisse müssen natürlich noch besser werden, denn die Gastronomie lebt vom Gespräch mit dem Kunden. Aber ich bin zuversichtlich, dass er schnell dazulernt. Er wird überall eingesetzt und muss sich mit Kollegen absprechen. Das ist die beste Methode, eine neue Sprache zu lernen.“

Über Ali:

Ali kam Ende 2015 nach Deutschland, zuvor in Afghanistan arbeitete er als Teppichknüpfer und verkaufte anschließend die Teppiche in der Stadt. Deutsch lernte er in den Kursen der Flüchtlingshilfe Flammersfeld und vertiefte die Kenntnisse im späteren Integrationskurs. Derzeit hat er ein Sprachniveau von etwa B1.

Ali wird voraussichtlich demnächst ins Lehrverhältnis übernommen. Mit seinem Chef versteht er sich gut und die Arbeit macht ihm Spaß. Es macht ihn zufrieden, wenn die Kunden zufrieden sind. In der Berufsschule kommt er gut mit, doch fällt es ihm manchmal schwer alles zu verstehen, wenn Dialekt gesprochen wird. Er wünschte sich manchmal **Nachhilfe in Mathematik**. Neben Arbeit und Schule spielt er gern Volleyball und fährt viel Fahrrad.

Arbeitsmarkt

Aufruf an Arbeitgeber und Unternehmer

Liebe Arbeitgeber, liebe Unternehmer,

regelmäßig stellen wir Unternehmen vor, die Flüchtlinge und Migranten beschäftigen. Wir möchten Sie motivieren, den Menschen, die zu uns kommen, bei der Integration zu helfen. Neben dem Deutschlernen sind Hospitationen und Praktika in Unternehmen der Einstieg in unsere Arbeitswelt. Sie bieten die Möglichkeit, Deutsch im Alltag anzuwenden und sie sind der Schlüssel zur gelebten Kommunikation – und **Integration**.

Wenn Sie geflüchteten Menschen eine Chance auf Praktikum, Ausbildung oder Arbeit geben möchten, melden Sie sich bitte bei uns. Wir unterstützen Sie und kümmern uns auch mit Ihnen um den notwendigen „Papierkram“. Gerne können wir Sie im Vorfeld informieren und einen Termin vereinbaren.

E-Mail an: integration@vg-flammersfeld.de



Newsletter Integration

Herausgeber:
Integrationsbeauftragter der
VG Flammersfeld
Rheinstraße 17
57632 Flammersfeld
integration@vg-
flammersfeld.de

Ausgabe 2 30. August 2018

KOFA – Praktikum, EQ, Ausbildung und Arbeit für Flüchtlinge

Das Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA) ist ein Projekt des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln und wird gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Das KOFA unterstützt Unternehmen dabei, Fachkräfte zu finden, zu binden und zu qualifizieren.

mehr Informationen dazu finden Sie [hier](#)

Deutschkurse

Deutschkurse werden von der [Kreis VHS](#) angeboten. Flüchtlinge, die einen Anspruch auf einen Integrationskurs haben, machen diesen bei einer der Sprachschulen in Altenkirchen. Leider haben Afghanen, die einen großen Teil unserer Flüchtlinge ausmachen, seit Beginn des Jahres **keinen** Anspruch mehr auf einen Integrationskurs.

Termine

Jeden Dienstag „Eine Welt Café“ 10:00-11:30 ev.Gemeindehaus Flammersfeld*

Jeden 2.Dienstag ab 18:00: „Jour fixe“ Restaurant Ferienidylle in Obernau*

Jeden Donnerstag „Cafe Integration“ 18:30-19:00 Bürgerhaus Flammersfeld**

29. September 10:00: Wir erwandern unsere (neue) Heimat: Treffpunkt Bürgerhaus

[29. September Tag des Flüchtlings \(Deutschland\)](#)

7.Oktober 10:00 Netzwerktreffen „Flucht und Migration“ des Kreises Altenkirchen

Ansprechpartner Herr Telke Kreisverwaltung 02681 81-2486

Interkulturelle Woche

Die Interkulturelle Woche steht wieder an und das Bündnis Vielfalt und Demokratie hat ein abwechslungsreiches und spannendes Programm auf die Beine gestellt. [Dieses finden Sie unter diesem Link](#). Einige Programmpunkte sind bereits erledigt, aber das Beste steht uns noch bevor.

*Veranstaltung der Flüchtlingshilfe Flammersfeld e.V.

** Veranstaltung der VG Flammersfeld, Integrationsbeauftragter



Newsletter Integration

Herausgeber:
Integrationsbeauftragter der
VG Flammersfeld
Rheinstraße 17
57632 Flammersfeld
integration@vg-
flammersfeld.de

Ausgabe 2 30. August 2018

Helfer treffen sich zum Austausch zu Projekten und Erfahrungen

Regelmäßige Treffen der Flüchtlingshilfe Flammersfeld e.V.

„Jour fixe“

Die Veranstaltung richtet sich an alle Aktiven, solche, die es werden wollen und diejenigen, die an der Arbeit der Flüchtlingshilfe Flammersfeld e.V. interessiert sind:

Jeden 2. Dienstag im Monat ab 18:00 Uhr im Restaurant Ferienidylle in Obernau .
Es ist ein informelles Treffen ohne feste Tagesordnung. Es dient vielmehr dem Ideen- und Erfahrungsaustausch.

Die Flüchtlingshilfe freut sich auf jeden kreativen Beitrag!

„Eine Welt Café“

Immer dienstags „Eine Welt Café“ von 10.00 – 11.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Flammersfeld (untere Etage) mit Paten, Flüchtlingen und Gästen

Kontakt:

Dorothee Hermes-Malmedie 02681 781 95 60 oder
dorothee.hermes-malmedie@fluechtlingshilfe-flammersfeld.de

Partner in der Flüchtlingshilfe

[Flüchtlingshilfe Flammersfeld e.V.](#), [MachMit e.V.](#), [Evangelische Kirchengemeinde Flammersfeld](#)
[Diakonie Altenkirchen](#), [DRK Altenkirchen](#), [Caritas](#)

In eigener Sache

Wir freuen uns auf Ihr Feedback zu unserem Newsletter. Für konstruktive Kritik sind wir dankbar und werden Ihnen sicher auf Ihre Mail antworten.

Ein großes Dankeschön geht auch an die Bürger der Verbandsgemeinde, die unseren Flüchtlingen in der Vergangenheit und hoffentlich auch in der Zukunft mit Rat und Tat zur Seite standen und stehen. Ein ganz großer Dank geht auch an die ev. Kirchengemeinde Flammersfeld, die Ortsgemeinde



Newsletter Integration

Herausgeber:
Integrationsbeauftragter der
VG Flammersfeld
Rheinstraße 17
57632 Flammersfeld
integration@vg-
flammersfeld.de

Ausgabe 2 30. August 2018

Flammersfeld und die Flüchtlingshilfe Flammersfeld e.V., die die Integration unserer Flüchtlinge in den vergangenen Jahren unterstützt haben.

Wir bedanken uns auch für die vielen Sach- und Geldspenden von Privatleuten, Banken und Unternehmen.

Spenden:

Wenn Sie Flüchtlinge und unsere Projekte finanziell unterstützen möchten, sind wir sehr dankbar. Sie können Ihre Geldspende an das folgende Konto übermitteln:

Empfänger: VG Flammersfeld

Sparkasse Westerwald-Sieg, IBAN: DE33 5735 1030 0007 0005 57, BIC: MALADE51AKI
Westerwald Bank eG, IBAN: DE66 5739 1800 0075 4800 08, BIC: GENODE51WW1
Verwendungszweck: „Spende Integration“

oder auf das Konto der Flüchtlingshilfe Flammersfeld e.V.

Sparkasse Westerwald-Sieg Flammersfeld
IBAN: DE92 5735 1030 0050 0631 30
Westerwald Bank Flammersfeld
IBAN: DE48 5739 1800 0011 3773 00

Vielen Dank. Selbstverständlich erhalten Sie für Ihre Zuwendung eine Spendenbescheinigung zur Vorlage bei der Finanzbehörde.

Haben Sie Fragen? Auf Ihre Ideen und Anregungen freuen wir uns ganz besonders!
Schreiben Sie uns oder sprechen Sie uns bitte immer gerne an!
integration@vg-flammersfeld.de oder Tel. 02685 989026

Newsletter bestellen

Wenn Sie den Newsletter neu bestellen, klicken Sie bitte auf [Newsletter bestellen](#).
Wenn Sie keinen Newsletter mehr erhalten wollen, geht es hier zur [Newsletter abmelden](#).

Wir nutzen Newsletter2Go als Dienstleister für die Versendung unserer Newsletter. Im Rahmen dieser Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre eingegebenen Daten an Newsletter2Go übermittelt werden. Bitte beachten Sie die [Datenschutzbestimmungen](#) und [Allgemeinen Geschäftsbedingungen](#) von Newsletter2Go.



Newsletter Integration

Herausgeber:
Integrationsbeauftragter der
VG Flammersfeld
Rheinstraße 17
57632 Flammersfeld
integration@vg-
flammersfeld.de

Ausgabe 2 30. August 2018

Impressum:

Verbandsgemeinde Flammersfeld
Rheinstraße 17
57632 Flammersfeld

Telefon: +49 2685 / 809-0
Telefax: +49 2685 / 809-100
E-Mail: rathaus@vg-flammersfeld.de
Internet: www.vg-flammersfeld.de

Die Verbandsgemeinde Flammersfeld ist eine Gebietskörperschaft des Öffentlichen Rechts. Gesetzlicher Vertreter ist der Bürgermeister, Herr Ottmar Fuchs.

Kontaktdaten siehe oben

Aufsichtsbehörde:

Kreisverwaltung Altenkirchen, Parkstraße 1, 57610 Altenkirchen

Inhaltlich verantwortlich für den Newsletter:

Wolfgang Conzendorf (Integrationsbeauftragter)

integration@vg-flammersfeld.de

Kontaktdaten siehe oben

Wichtiger Hinweis zur elektronischen Kommunikation (E-Mail):

Dokumente, die der Schriftform unterliegen, müssen immer noch in Papierform an uns übersandt werden.